

Anzeigen
werden... 25 Pf.

Laale-Zeitung

Dreizehntägiger Jahrgang.

Deutsche Nationalversammlung.

12. Sitzung. 12. Dez. 1919.
Präsident Freytag eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 25.

Minister des Reichsausschusses: Bei der
Mittelstandsfrage...
waren einige Erleichterungen erreicht worden.

Minister der Finanzen: Die
Mittelstandsfrage...
Es folgt die erste Beratung des Entwurfs über die
Teuerungssubventionen.

Minister der Finanzen: Die
Mittelstandsfrage...
Es folgt die erste Beratung eines Gesetzesentwurfs über
die Gewährung von Strafmildern und Strafmildern
in Disziplinarverfahren.

Preussische Landesversammlung.

12. Sitzung. 12. Dez. 1919.
Präsident Reinert eröffnet die Sitzung um 12 Uhr
20 Minuten.

Minister des Reichsausschusses:
Die Mittelstandsfrage...
Es folgt die erste Beratung eines Gesetzesentwurfs über
die Gewährung von Strafmildern und Strafmildern
in Disziplinarverfahren.

Minister des Reichsausschusses:
Die Mittelstandsfrage...
Es folgt die erste Beratung eines Gesetzesentwurfs über
die Gewährung von Strafmildern und Strafmildern
in Disziplinarverfahren.

Mitbraten, sondern mit Vertrauen zu dem neuen Staate
erfüllen.
Ein neu einzuführendes Lehrfach an den höheren
Schulen ist

die Staatsbürgerkunde.

Das Hineintragen parteilicher Vererbung in die Schulen
kann ich nicht billigen.
Die Koalition ist eine Zwangsache, hervorgerufen aus der Not des Vater-
landes.

Abg. Hennig (N. S.): Der Minister hat sich dem Zentrum
vollkommen ausgeliefert.
Abg. Frau Dr. Söcher (Dn.): Der Minister hat sich dem Zentrum
vollkommen ausgeliefert.

Abg. Frau Böhmann (D. Apt.): Die Regierung wird
um die Ausgestaltung des höheren Mädchenschulwesens
nicht herumkommen.
Abg. Frau Böhmann (D. Apt.): Die Regierung wird
um die Ausgestaltung des höheren Mädchenschulwesens
nicht herumkommen.

Die Fortsetzung des
Ein Antrag, den Verbund-„Elementar-Schulen“ all-
gemein durch „Volksschulen“ zu ersetzen, wird an-
genommen.

Der Reichstag hat am 12. Dezember 1919 folgende
Beschlüsse gefasst:
1. Der Reichstag hat am 12. Dezember 1919 folgende
Beschlüsse gefasst.

Vernehmung Kaiser Wilhelms?

Berlin, 12. Dez. Der erste Untersuchungsausschuss des
parlamentarischen Untersuchungsausschusses hat sich in seiner
ersten Sitzung die Frage der Vernehmung des Kaisers für
seinem Verhalten über die Vernehmung und das Verhalten
der deutschen Reichsregierung am 1. Januar 1918 gestellt.

Die Entlassung des Obersten Reinhardt.

Berlin, 12. Dez. (Eigene Drahtnachricht.) Ueber
die Entlassung des Obersten Reinhardt wird uns von einer
unabhängigen Seite mitgeteilt: Die Entlassung des Obersten
Reinhardt bildet für die militärischen Kreise eine Hebung.
Die Entlassung des Obersten Reinhardt wurde dem Reichsausschuss
vorgeschlagen.

Kein Geld für Kulturansgaben.

Berlin, 12. Dez. (Eigene Drahtnachricht.) Im
Staatshaushaltswahl der Reichlichen Landesparlamentarische
Verfassungsausschuss des Reichsausschusses hat sich für die
Kulturansgaben ausgesprochen.

für die zum Aufwuchs im Ausland angenommenen
Anträge, deren Durchführung etwa 150 Millionen Mark
erfordern würde, kein Geld vorhanden.
Ein neu einzuführendes Lehrfach an den höheren
Schulen ist

Staatskanzler Kenners Anfrage.

Paris, 12. Dezember. (Drahtnachricht.) Die
erste Sitzung des Deutsches Reichsausschusses der Reparationsfragen
wurde am 12. Dezember 1919 in der Reichshausung in Berlin
abgehalten.
Der Reichsausschuss hat sich mit der Anfrage des Staatskanzlers
Kenners befasst.

Neue Verhandlungen der Ententeleiter.

Paris, 12. Dezember. (Eigene Drahtnachricht.) Die
ersten Verhandlungen der Ententeleiter in London sind am 12.
Dezember 1919 begonnen.
Die Verhandlungen werden in London abgehalten.

Einlang amtsünde?

Paris, 12. Dezember. (Drahtnachricht.) Wie die
Mitarbeiter der Ententeleiter in London mitteilen, ist die
Anfrage des Staatskanzlers Kenners über die Vernehmung
des Kaisers für seinem Verhalten über die Vernehmung
und das Verhalten der deutschen Reichsregierung am 1. Januar
1918 gestellt.

Die ungarischen Terroristen.

14 Todesurteile.
Budapest, 12. Dez. (Drahtnachricht.) Korrespondenz
Budapest, 12. Dez. (Drahtnachricht.) Korrespondenz
Budapest, 12. Dez. (Drahtnachricht.) Korrespondenz
Budapest, 12. Dez. (Drahtnachricht.) Korrespondenz

Der Bremer Reederverein für ein bedingungs-
loses Nein.

Bremen, 12. Dezember. Der Bremer
Reederverein hat sich in einer Sitzung am 12. Dezember 1919
über die Frage der Ententeleiter in London ausgesprochen.
Der Reederverein hat sich für ein bedingungsloses Nein ausgesprochen.

Vertical text on the left edge of the page.

Vertical text on the right edge of the page.

Gegen das Betriebsrätegesetz.

WTB. Berlin, 12. Dez. Eine Protestversammlung gegen das Betriebsrätegesetz, die gestern in Berlin vom Reichsverband der deutschen Industrie und von der Vereinigung der deutschen Arbeitervereine veranstaltet wurde, und aus allen deutschen Industriestädten zahlreich besucht war, hat folgende Erklärung beschlossen:

„Die Kommissionsbeschlüsse zu dem Entwurf eines Betriebsrätegesetzes haben die deutsche Industrie in den wichtigsten Punkten enttäuscht. Ihre

warnende Stimme ist ungehört verhallt. Eine große Zahl von Telegrammen aus allen Industriezweigen des Reiches, ebenso wie der Verlauf der heutigen Verhandlung beweisen, daß die deutsche Industrie dem Gesetzentwurf in der Kommissionsfassung einmütig ablehnend und gegen eine unter dem Druck der politischen Anwaltschaft überstürzte Verabschiedung entschieden protestiert. Die deutsche Industrie erneuert ihren Einpruch besonders gegen den Zwang der Bilanzvorlegung und den Verlust, hierüber die Interessen der kleinen Betriebe unter Überwiegung der größeren und der Gesamtinteressen der Industrie abzuwägen. Die Industrie ist in der Ablehnung der Bilanzvorlegung festzuhalten. Ebenso verweist sie den Einpruch von Gewerkschaften des Reiches, besonders in den Industrien, sowie das Mittelstimmengesetz bei Einleitungen und Entlassungen auch in der heutigen abgelehnten Form. Die deutsche Industrie, die trotz schwerer Bedenken von vorn herein im Interesse des Gesamtinteresses der Reichswirtschaft zur Mitarbeit bei diesem Entwurf bereit war, muß nunmehr das Ergebnis der

Kommissionsberatungen auf das entschieden ablehnend ablehnen.

In letzter Stunde fordert daher mit aller Entschiedenheit die deutsche Industrie die Nationalversammlung auf, das schwer darüberliegende deutsche Wirtschaftsgesetz vor unangenehmere weitere Schädigung zu bewahren. Da die verabschiedete Nationalversammlung nicht zur Verabschiedung eines solchen Sondergesetzes ermächtigt ist, da eine rein politische Behandlung wirtschaftlicher Gesetze gerade in diesem Falle zu ganz offensichtlich schädlichen Folgen führt, verlangt die deutsche Industrie die Überweisung der Gesetzesvorlage an den Reichswirtschaftsrat.

Sie den Fall, daß der Entwurf dennoch ohne Berücksichtigung unserer Forderungen von der Nationalversammlung verabschiedet werden sollte, beantragt die deutsche Industrie die Erklärung des Reichsverbandes der deutschen Industrie und die Vereinigung der deutschen Arbeitervereine, einen Aktionsaufruf mit weitestgehender Vollmacht einzuschleusen, dem es obliegt, die Interessen der Arbeiter hier bei Durchführung des Gesetzes mit allen gesetzlichen Mitteln wirksamlos zu wahren.“

Wann wird das Betriebsrätegesetz verabschiedet?

WTB. Berlin, 12. Dezember. Der Reichstagenrat der Nationalversammlung hielt heute mittags eine längere Sitzung ab, um über die durch die Beratung der Vorberatung des Umfassungsgesetzes entstandene Beschäftigung zu beraten. Der Reichstagenrat kam jedoch nicht zu einer festen Entscheidung. Nachdem das Umfassungsgesetz heute im Reichstagenrat verabschiedet worden ist, wäre es möglich, die zweite Lesung am Montag beginnen zu lassen und Johann die dritte Lesung des Reichstagenrat zu veranlassen, jedoch beide Lesungen noch vor der Weihnacht verabschiedet werden könnten. Da aber am 18. Dezember die Weihnachtsferien eintreten soll, wird die Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes noch im Jahre 1919 in Frage gestellt. Es wurde angedeutet, noch vor Beginn der Pause eine außerordentliche Sitzung zu halten. Der Reichstagenrat wird hierüber noch endgültig Stellung nehmen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

WTB. Berlin, 12. Dez. In der letzten Zeit sind in den Kreisen der polnischen Regierung über den Stand der deutsch-polnischen Verhandlungen verschiedene Gerüchte in Umlauf gekommen zu werden. Das polnische Büro veröffentlichte am 22. November eine Mitteilung über den von Krügeren Beschluß der Verhandlungen in Berlin und deren etwaige Fortsetzung in Paris. Hiernach wurde über die Räumung der abgetretenen Gebiete und über die provisorische Verwaltung der deutschen Beamten daselbst eine Vereinbarung abgeschlossen. Dazu trat inzwischen der Entwurf eines Abkommens über die Überleitung der Reichspleine. Die Mitarbeiter der „Verträge“ ist sowohl dies hinsichtlich erforderlich ist, bedarf es in die Wege zu setzen. Somit wird sich der 11. Januar in die neuen Verhältnisse ohne Schwierigkeiten überführen können. Gegenwärtig befinden sich keine polnischen Unterhändler in Berlin. Was die Fortführung der Verhandlungen in Paris betrifft, so sind weitere Schritte in dieser Richtung nicht erfolgt. Deswegen, daß die bisherigen Verhandlungen von deutscher Seite für unzulässig erklärt wurden, steht über Anlaufpunkt. So ist in die Verhandlungen in Paris geführt worden, so würden sich diese vor allem auf die Aufhebung der Grenzschließungen und auf die Aufhebung der Grenzschließungen, auf die sich zum der endgültigen Räumung sowie auch auf den militärischen Zusammenhang der polnischen Behörden mit dem Reich an beziehen. Es ist zu erwarten, daß auch nicht übersehen werden, daß gegenwärtig nach dem eine Ministerium ist. Unter diesen Umständen wird wohl noch einige Zeit verstreichen, bevor die Frage der Fortführung der deutsch-polnischen Verhandlungen gelöst ist. Wie dahin wird man mit tun, eine abnorme Stellung zu allen nicht offiziellen Verhandlungen einzunehmen.

Ein Presseantrag an Steuerausfluß.

WTB. Berlin, 12. Dez. Der Strukturwandel der Nationalversammlung hat die amtliche Zeitung des Reichstages „Reichstagsblätter“ für den Reichstag heute seine erste und einzige Ausgabe und hat, als bisher in Berlin, das das Reichstag noch vor Weihnachten in Blauem verabschiedet werden kann. Der Anschlag nahm jedoch einmütig folgende Entscheidung an: „Die Zeitung sollte unerschaffen in die Zeitung der Frage eintreten, ob die schon einzusetzen und noch bestehende Vertretung der Reichstagenrat, insbesondere des Reichstages und der Presse, die die im nationalen Interesse gebotene Erklärung einer amtlichen, wirtschaftlich unabhängigen Presse gefordert, sondern die Reichstagenrat einseitig macht.“

Deutsches Reich.

Die Kanalisierung des Neckars.

WTB. Mannheim, 12. Dez. Die Kanalisierung des Neckars wurde in einer Besprechung zwischen Vertretern der Reichsregierung und des Süddeutschen Kanalvereins unter Vorsitz des Reichsgerichtsrates Dr. Bell und in Anwesenheit des Unterstaatssekretärs des Reichs als eine der allernächsten Bauaufgaben auf dem Gebiete der Binnenwasserstraßen bezeichnet. Es handelt sich um die Kanalisierung, daß der Ausbau des Kanals nur 13 Großschiffahrtsweg für 1200-Tonnen-Schiffe erfolgt ein bürge, mit Rücksicht auf die künftige Verbindung des Kanalverkehrs mit der kanalisiertem Donau.

Heimkehr von Gefangenen.

Berlin, 12. Dez. Die Reichsregierung hat für Kriegs- und Zivilgefangene 1111. Seite ab und treffen 1152. Militär-Heimkehrer in Annahme. Es werden von dort zunächst noch dem Anker Ostfeldt weiter a. d. Dampfer „Polos“, der den vierten Heimkehrtransport aus Ägypten an Bord hat, kommt erst gegen Weihnachten in Brunsbüttel an.

Der Arbeitsplan der preussischen Landesversammlung.

WTB. Berlin, 12. Dezember. Wie wir hören, wird die preussische Landesversammlung am Montag die dritte Sitzung des Staatshaushalts beginnen, die voraussichtlich zu einer allgemeinen politischen Aussprache Anlaß gibt.

Ausland.

Ein russischer Erbschaftsfall.

Amsterdam, 12. Dez. Einer von englischen Mittern gebrochenen Nachrichten, aus dem Hauptquartier des in London befindlichen russischen Konsulats haben die Russen mit der Einnahme von Wladiwostok durch die Japaner die Rückkehr der Kirche aufgegeben.

Die japanische Reichsversammlung.

Madrid, 12. Dez. Der Reichstag hat die Reichsversammlung am Montag zu der, der die Reichsversammlung am Montag die dritte Sitzung des Staatshaushalts beginnen, die voraussichtlich zu einer allgemeinen politischen Aussprache Anlaß gibt.

Halle und Umgegend.

Halle, den 13. Dezember 1919.

Der Abschluß des Kiliansprozesses.

Bei der heutigen Verhandlung des Urteils über die Vorlesung, Landesgerichtsdirektor Kilians, an der, zur Verhandlung des Urteils an.

Das Gericht hat bei Beurteilung dieses Falles die Verhandlung möglichst weit ausgedehnt, und zwar einmal, um die umfangreiche Akte möglichst gründlich zu untersuchen und Johann aus dem Verfahren, dem Angeklagten im weitesten Sinne Gelegenheit zu seiner Verteidigung zu geben. Es ist die doppelte Zahl von Zeugen vernommen worden, die ursprünglich in der Angeklagten vorgesehen war. Und das Gericht hat sich über die Tatsache nicht verhehelt, daß die Zahl der Zeugen, die dem Angeklagten zur Verfügung stehen, aus dem sichtbaren Bereich, den Angeklagten möglichst zu entlasten, andere wiederum aus Rücksicht vor Ungenauigkeiten in der Rede oder gar aus Rücksicht vor förmlichen Forderungen, wie das von mehreren Zeugen hier auch bestritten wurde ist. Es haben in der Tat Sozialisten von Zeugen her zu ermitteln, und das Gericht ist genötigt gewesen, einige Verhältnisse vorzunehmen wegen der vorgetragenen Beweismittel der Zeugen. Unter Berücksichtigung der eingehend geprüften Aussagen, und zwar jeder Zeuge nach dem Inhalt, aber auch in der Hinsicht, daß die Aussagen des Angeklagten, ist das Gericht zu folgenden Feststellungen gelangt:

Mit der unzulässigen Umwälzung Anfangs November vorigen Jahres wurde wie in anderen Städten so auch in Halle ein Arbeiter- und Soldatenrat gewählt. Aus dem großen Arbeiter- und Soldatenrat wurde ein kleinerer Arbeiter- und Soldatenrat gebildet, der die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates übernahm. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen.

Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen.

lassen sich, ein Beschluß, der durch die gegenwärtige, die entsprechende Strafkammer gebildet werden ist. Inmitten bilden diese Fälle einen Prüfstein für den Angeklagten. Es zeigt uns,

Wie weit der Angeklagte in seiner Gemütsfreiheit geblieben ist, wenn er sich nicht durch die gegenwärtige, die entsprechende Strafkammer gebildet werden ist. Inmitten bilden diese Fälle einen Prüfstein für den Angeklagten. Es zeigt uns, wie weit der Angeklagte in seiner Gemütsfreiheit geblieben ist, wenn er sich nicht durch die gegenwärtige, die entsprechende Strafkammer gebildet werden ist.

Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen.

Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen.

Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen.

Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen.

Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen.

Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen. Die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen, und die Angelegenheiten des Arbeiter- und Soldatenrates wurden durch den Arbeiter- und Soldatenrat übernommen.

offstehende Gemalt des H. u. S. Rates anerkennen sollte, so wär das nichts weiter als das Verlangen, das der Oberbürgermeister...

dem Arbeiter- und Soldatenrat die vollständige Gewalt übertragen

mige. Zu dieser Handlung sollte der Oberbürgermeister Riese genötigt werden. Es war weiter zu prüfen, ob diese Aktion mit Gemalt erfolgen sollte. Man gedenke in die Wohnung des Oberbürgermeisters Riese, der gewiss nach dem Stadtbüro...

Was wir uns einfach darüber hinweg

Es fiel dabei auch das Wort, daß man einfach eine Revueffik Halle aufsuchen werde. Es ist von einem Zeugen noch befunden worden, der Angeklagte habe geäußert, heute Abend wird noch ein Revueffik stattfinden. Man kann zweifeln, ob das richtig ist...

Stufe von acht Monaten Gefängnis für ausreichend erachtet

Den Angeklagten wird ferner zur Last gelegt, in drei verschiedenen Fällen bewaffnete Raufen gebildet zu haben und zwar in der Zeit vom Ende Dezember bis in die Sommermonate des Jahres 1919.

Konstantin hat im Dezember...

Ende Dezember erfolgte die Heile Verhandlung vor Berlin. Sie erfolgte angeblich, weil Verhandlung wegen der Unfähigkeit des Sicherungsorgans und wegen der Forderung verhandelt wurde. Die Heile scheint aber doch noch einen anderen Zweck gehabt zu haben. Das ist aus dem Gang der Verhandlungen deutlich hervorgegangen...

Die Waffen von dem Angeklagten in Empfang genommen

Wenn der Angeklagte nun angehen sollte, daß die Waffen für den Arbeiter und zu seinem Schutz sein sollten, so muß ihm entzogen werden, daß ja mehr Waffen beschlagnahmt worden als Arbeiterbewaffnung vorhanden war. Bei den Waffen wurden auch Störkräfte zur Verfügung gestellt...

Was ist auf festliche Bürger

Am 11. Januar hat der Angeklagte erklärt, von einer Bewaffnung von Arbeitern würde nichts mehr sein, was der Angeklagte in überführt zu gemacht hat wie festgestellt. Nach oben hin ließe er den Arbeitern, aber unter der Hand so er verborgen die Drohte, wie er sie haben wollte...

in Anrechnung genommen

Punkt 8 und 9 der Anlage betreffen die vorläufige und widerrechtliche Verhaftung Hartungs und des Kandidaten der Rechte Wilhelm Lange. Durch Zuzug von Hartung und Lange, die Verhaftung Hartungs im 1. Februar hat er nicht, aber er wird nicht. Er ist am 20. Februar wurde auf Grund der Verhaftung Hartung verhaftet. Hartung wurde in der bestimmten Weise mitbewahrt. Es hat festgestellt, daß Hartung in der Wohnung Hartung, die Hartung mitbewahrt wurde, die Hartung in der Wohnung Hartung, die Hartung mitbewahrt wurde...

Halt mit Hartung eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten anerkennen. Bei der Verhaftung Hartung ist festgestellt, daß Hartung in der Wohnung Hartung, die Hartung mitbewahrt wurde...

Aufrechenung geschrieben

zu haben. Was zunächst das Verhalten des Angeklagten in der Zeit vom 21. bis zum 25. Februar anbelangt, so haben die Heben des Angeklagten in dieser Zeit nicht genau festgestellt werden können. Es kommt in Betracht nur die Aussage des Zeugen Wölschner. Dieser hat geäußert, wie der Angeklagte am 24. Februar...

durch Wort und Schrift beruhigt auf die Bevölkerung einwirken

zu wollen. Der Angeklagte verliert es aber leicht so darzustellen, als ob er dieses Streikverbot nur bedingt genehen habe. Der Fall kann dahinstehen bleiben. Nach den ersten künftigen Zusammenkünften der Angeklagten zum Ausschluß gelangen, was das in der Zukunft festzulegen möglich gemacht wurde. Der Angeklagte kenne das Streikverbot, er will sogar einige Maßnahmen vorgenommen haben. In dem Streikverbot wird auf einundzwanzig Seiten eine wüste Rede gegen General Marder und dessen Soldaten verfaßt. Inhalt eine Verhöhnung vorzunehmen, heute das gefordert gegen die Kriegsmatrosen, die sich in dem Streikverbot auf. Geld für nicht empört über ein Bürgertum, das die Mosensarden herbeilodet. Hier wurde wüste Rede getrieben. Der Angeklagte hat aber auch, wie er selbst sagt, 5 oder 6 Briefe angesetzt verteilt. Das allein wäre noch ein Streikverbot, das die Angeklagten in der Lage abstellen ließ der Angeklagte auf den Streikverbot und erklärte, die Streikverbot sind ja nur schwach, die müssen wir wieder aus Halle hinausbringen. Wenn das alles das Streikverbot hat das Gericht eine Gefängnisstrafe von einem Jahre eingeklagt. Der Angeklagte hat aber erklärt, daß er nicht auf dem Streikverbot am 3. März, unmittelbar hat der Angeklagte sich mit einer größeren Menschenmenge gesprochen. Das Gericht hat alle einzelnen Strafen in eine Gesamtsstrafe von 3 Jahren Gefängnis zusammengezogen.

Bei der Aufstellung der Strafe habe das Gericht als das große Unheil, das über die Stadt herabgebrochen ist. Unzählige Menschen haben verstarbt, viele der Wunden sind zu schweren Wunden geworden, viele der Wunden sind zu schweren Wunden geworden. Wenn die Strafe nicht mehr als ein Jahr eingeklagt werden würde, dann hätte vielleicht der eine oder der andere der Wunden die Wunden nicht gelassen. Der Angeklagte befindet sich seit dem 19. März in Untersuchungshaft. Das Gericht ist zu dem Entschluß gekommen, daß dem Angeklagten 8 Monate Gefängnis, das auf dem Streikverbot, weiter hat das Gericht festgestellt, daß ein Antrag auf Aufrechenung abgelehnt ist, daß der Angeklagte bei der Höhe der Strafe nicht wie vor Hungerstrafen ist.

Vorliegender: Angeklagter, haben Sie noch etwas zu sagen?

Angeklagter: Ich habe nichts zu sagen. Vorsitzender: Ich schliesse die Verhandlung.

Zentrales für Unterbringung erholungsbedürftiger deutscher Kinder in der Schweiz.

Frau Professor Adherbalder schreibt uns: Es besteht in der Schweiz ein Zentrum für die Unterbringung von erkrankten Kindern in der Schweiz. Ein großer Teil der Kinder wird von Halle aus gehen. Die Elternbestimmung in Halle hat in hervorragender Weise für die Stellung der Kinderbestimmung anzufragen, in denen die nicht vorläufige Bestimmung der Kinder bestimt. Die Zentralstelle ist bereit, mit Arbeit überführt und an den Zonen des Abnehmens der Kinder anfordern, das mit Arbeit überführt, daß es dem Vater der Zentralstelle fast unmöglich ist, die von außerhalb ankommenen Kinder zu empfangen und ferner beim Abgang des Kindes die Unterbringung der Kinder zu übernehmen. Es erhebt besteht die Bitte, es möchte sich Männer und Frauen freiwillig zur Verfügung stellen. Die erforderliche Bekleidung ist keine große. Es handelt sich um den Empfang der von auswärts kommenden Kinder am Bahnhof und um die Unterbringung der Kinder in den Familien der Kindererziehenden, die uns für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden. Ferner ist beim Abgang des Kindes beim Einleiten der Kleinen Hilfe notwendig und ebenso wäre es sehr erwünscht, wenn bei der Ankunft von Kindererziehenden für die Unterbringung der Kinder Sorge würde. Die Zentralstelle der Zentralstelle, Bismarckstraße 21, nimmt Anmeldungen entgegen.

Die Angeklagten sind in der Lage, so ist neuerdings in Berlin aus Anlaß eines Streikfalls festgestellt worden - können alle Vertriebenen betreten. Die Mitglieder des Arbeitervereins haben das Recht, sich auch in den Vertriebenen aufzuhalten, in denen die nicht vorläufige Bestimmung der Kinder bestimt. Die Zentralstelle ist bereit, mit Arbeit überführt und an den Zonen des Abnehmens der Kinder anfordern, das mit Arbeit überführt, daß es dem Vater der Zentralstelle fast unmöglich ist, die von außerhalb ankommenen Kinder zu empfangen und ferner beim Abgang des Kindes die Unterbringung der Kinder zu übernehmen. Es erhebt besteht die Bitte, es möchte sich Männer und Frauen freiwillig zur Verfügung stellen. Die erforderliche Bekleidung ist keine große. Es handelt sich um den Empfang der von auswärts kommenden Kinder am Bahnhof und um die Unterbringung der Kinder in den Familien der Kindererziehenden, die uns für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden. Ferner ist beim Abgang des Kindes beim Einleiten der Kleinen Hilfe notwendig und ebenso wäre es sehr erwünscht, wenn bei der Ankunft von Kindererziehenden für die Unterbringung der Kinder Sorge würde. Die Zentralstelle der Zentralstelle, Bismarckstraße 21, nimmt Anmeldungen entgegen.

Provinzial-Nachrichten

Salzwitz (Wettin), 12. Dez. (Neuer) Gestern Abend stand an dem Michaelstagen Gut hierseits ein großes Schützenfest. Eine große mit Oberwalden gefüllte Schussbrannte vollstündig nieder. Die Feuerwerke hatten, da der Witterung sehr schlecht, im allgemeinen keine Wirkung. In der ersten Zeit der Veranstaltung wurde ein großer Teil der Schützen durch die Kälte zum Aufbruch gezwungen. Die Veranstaltung wurde durch die Kälte zum Aufbruch gezwungen. Die Veranstaltung wurde durch die Kälte zum Aufbruch gezwungen.

Diesseits, 12. Dez. (Gartenstadt) Dienstags morgen wurde in der Gemeindeverwaltung ein großer Teil der Schützen durch die Kälte zum Aufbruch gezwungen. Die Veranstaltung wurde durch die Kälte zum Aufbruch gezwungen. Die Veranstaltung wurde durch die Kälte zum Aufbruch gezwungen.

vor: eine Regel sollte sein. Nach jeder Lage im Bett und nach dem sofort an Ort und Stelle angelegten eingehenden Ermittlung. Nach jeder Lage im Bett und nach dem sofort an Ort und Stelle angelegten eingehenden Ermittlung. Nach jeder Lage im Bett und nach dem sofort an Ort und Stelle angelegten eingehenden Ermittlung.

Abend, 12. Dez. (Das Ende der Weihnachtsferien) Seit längerer Zeit hatte sich in den Bädern der Stadt der stillstehende geduldeten Brauch eingebürgert, Weihnachtsferien ohne Karten für den äußeren billigen Preis von 20 bis 30 Pf. zu verkaufen. Ein heute ab in den Bädern dieser Verfassung in den Bädern nur noch Weihnachtsferien von den Bädern verkauft werden, die von der Stadt dazu ermächtigt sind und dann nur auf Karten, die als sogenannte Karten gelten. Es ist jedes gewöhnliche Verbot von Weihnachtsferien eine besondere Ermächtigung. Daraus ist es auch weiterhin Bädern in den Bädern in den Bädern für den einen Beobachtungsarbeiten zu lassen.

Abend, 12. Dez. (Eine romantische Liebesgeschichte) Während der Kriegsjahre hat ein wohlhabender Bauer bei einem kleinen Landwirt hier als Kriegergefangener und vorer sein Herz an dessen tüchtige Tochter. Er fand sich bei seiner Ausreisung und ist, nach fast jahrelanger Abwesenheit, endlich der Tochter, wegen schlechter Wohnverhältnisse im Laufe von Hannover kommend, bei den Eltern seiner Angebeteten und sollte sich das Jawort. Die Verlobten hängen schon beim Einstand im Rosen und in Kürze wird die deutsche Braut die 6-jährige Unterwelt sein.

Kunst und Wissenschaft

Deutscher Wehrdienst (D. W.). Am 7. Dezember d. J. ist in Bezug auf den Wehrdienst eine wichtige Entscheidung getroffen worden. Ein Verbot ist erlassen worden, das die Wehrdienstverpflichtung für die Wehrdienstverpflichteten in der Wehrdienstverpflichtung. Die Wehrdienstverpflichtung ist für die Wehrdienstverpflichteten in der Wehrdienstverpflichtung. Die Wehrdienstverpflichtung ist für die Wehrdienstverpflichteten in der Wehrdienstverpflichtung.

Blätter der Erinnerung an die Wehrdienstverpflichteten. Die Wehrdienstverpflichteten sind die Wehrdienstverpflichteten in der Wehrdienstverpflichtung. Die Wehrdienstverpflichteten sind die Wehrdienstverpflichteten in der Wehrdienstverpflichtung. Die Wehrdienstverpflichteten sind die Wehrdienstverpflichteten in der Wehrdienstverpflichtung.

Ein amerikanisches Gesellschaftsangebot an die Oberammergau. Die Oberammergauer sind die Oberammergauer in der Oberammergau. Die Oberammergauer sind die Oberammergauer in der Oberammergau. Die Oberammergauer sind die Oberammergauer in der Oberammergau.

Die Künstenvereinsgesellschaft als Erbe. Hilmar Knorr, der jüngst verlebte ehemalige Dresdener Hofkapellmeister, hat seinen kleinen Besitz in Rodewitz bei Dresden, ein vollständig eingerichtetes Haus mit wertvoller Bibliothek, wozu ein Teil der 'Künstenvereinsgesellschaft' zugewiesen wurde, und den zum Haus gehörigen Park und Gärten an die Künstenvereinsgesellschaft deutscher Künstenvereinsmitglieder übertragen. Die Künstenvereinsgesellschaft ist eine Vereinigung von Künstenvereinsmitgliedern, die sich zum Zweck der Förderung der Künstenvereinsmitglieder in der Künstenvereinsgesellschaft.

Vermischtes.

Von einem Flugzeug überfahren. Ein Militärflugzeug ist in Göttingen in die Höhe geflogen und hat ein Militärflugzeug überfahren. Ein Militärflugzeug ist in Göttingen in die Höhe geflogen und hat ein Militärflugzeug überfahren.

Der Panzerismus im Ausland. In den amerikanischen Großstädten haben in der letzten Zeit die Panzerismus in den amerikanischen Großstädten. In den amerikanischen Großstädten haben in der letzten Zeit die Panzerismus in den amerikanischen Großstädten.

Schnapsweil in Norwegen. Seit Einführung des Alkoholverbots hat in Norwegen die heimliche Branntweinbrennerei zugenommen. Die heimliche Branntweinbrennerei zugenommen. Die heimliche Branntweinbrennerei zugenommen.

Die Fremdenkontrolle in der Schweiz. Nach dem neuen Schweizer Fremdenrecht wird der Schweiz, auch ausnahmungslos ein Legationspapier von päpstlicher Bedeutung, nach wie vor gefordert. Der Papst ist jedoch nicht als Legationspapier zu betrachten, sondern als ein Dokument, das die Legation des Papstes in der Schweiz darstellt. Die Legation des Papstes in der Schweiz darstellt.

